

Lay Summary

Dissertationsprojekt:

Pflege von Personen mit Demenz im Akutspital – Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Praxisentwicklung und theoretischen Evaluierung

Der Aufenthalt in einem Akutspital ist für die Personen mit Demenz, ihre Angehörigen und die Gesundheitsfachpersonen mit negativen Erfahrungen verbunden und kann mit negativen Konsequenzen einhergehen. Um eine längerfristige Verbesserung der Situation zu erreichen, werden neue Modelle für die Pflege von Personen mit Demenz im Akutspital gefordert. Diese sollen die komplexe Versorgungssituation und die Bedürfnisse der betroffenen Personen berücksichtigen.

Das Ziel der Studie war es daher, ein Rahmenkonzept für die Pflege von Personen mit Demenz im Akutspital zu entwickeln.

Für die Entwicklung wurden alle bekannten relevanten Perspektiven miteinbezogen. Es wurde eine Meta-Synthese von qualitativen Studien durchgeführt, um die Perspektive der Angehörigen von Personen mit Demenz zu erforschen. Für die Analyse der bestehenden Praxis und um die Sichtweise der interdisziplinären Teams zu erfahren, wurden Fokusgruppeninterviews mit Teams in Schweizer Akutspitalern durchgeführt. Zudem wurde mit einer systematischen Literaturliteraturarbeit die Wirkung von nicht-pharmakologischen Massnahmen für die Pflege von Personen mit Demenz im Akutspital identifiziert. Die unterschiedlichen Perspektiven wurden mit der Methode des "Logic Modelling" zusammengefasst. Das dadurch entstandene vorläufige Rahmenkonzept wurde in Expertenworkshops kritisch diskutiert und schliesslich adaptiert.

Das Rahmenkonzept zeigt notwendige Komponenten und grundlegende Prinzipien für die Pflege von Personen mit Demenz im Akutspital auf. Es werden zwei Hauptstrategien dargestellt: Organisationsentwicklung und Umsetzung von person-zentrierter Pflege. Organisationsentwicklung beinhaltet die *Entwicklung von Strukturen und Prozessen* sowie die *Entwicklung von Kompetenzen und der Haltung* der Gesundheitsfachpersonen. Die Umsetzung der Person-Zentrierung besteht aus den zwei Elementen: *Beziehungsgestaltung* sowie *soziale Umgebungsgestaltung und adäquate Stimulation*.

Das Rahmenkonzept verdeutlicht die Notwendigkeit einer organisationsweiten person-zentrierten Kultur, um positive Ergebnisse für alle involvierten Personengruppen zu erreichen. Das Rahmenkonzept kann als Orientierung für die Praxisentwicklung dienen. Konkrete Interventionen können an den jeweiligen Kontext angepasst werden.